

Aus der Stadt Halle

Alte Gassen.

Nach eine ganze Menge, die bei dem Markt, im Zentrum der Stadt. Am Tage nicht sonderlich reizvoll.

Künftig, als ganz starrer Regen sich herabergießt, lot mir ein biederer Alter für wenige Minuten Quartier, da kein anderer Unterkund im Augenblick winkt.

Der Alte erzählt, wie er kindweise mit seiner fleißigen Frau alles zusammengekauft, jeden Groschen geparkt.

Wieder ein Gang durch ein altes Gäßchen. Mondlicht schillert überblauen Glanz hinein, das alles verflüchtigt schmürmt.

Die Gasse der Vergangenheit sind verschwunden. Ich stand mit beiden Füßen wieder drin in der Gegenwart.

10 Bienen 10 Pfennig.

Die Preise für Kartoffeln waren auf dem heutigen Wochenmarkt sehr verschieden. Teilweise sind die guten Sorten bis auf 50 Pfg. für 10 Pfund gestiegen.

Auf dem Fleischmarkt das alte Bild von Zurückhaltung. Der Tag vor Sonntag müßte belebter sein.

Von Früchten gab es Karauliden, Schale, Beute und Kote, Knoblauch mehr Güte, umher als Käse.

Es kommen immer noch sehr viel viele Pfefferlinge. In einem Stände gab es neben den Pfefferlingen noch - Militärlinien zu kaufen.

Der Blumenmarkt weiß Weiden, Spätzellen und Nellen auf neben den Herbstblumen.

Sammelt Jagertentöcher, Metall, alte Wägen usw.

Einer der räuberischen Reize unserer Stadt Halle ist die Jagertentöcher-Sammel-Bereitigung. Verschiedene Kleinigkeiten wie: Jagertentöcher, zerbrochene Flaketen, Abfälle von Eisen, Kupfer, Blei, alte Nägel, Schrauben, unbrauchbare Kleidungsstücke usw.

Das 80 jährige Bestehen der Handelskammer.

Mit einer glänzenden Feier begeht heute unsere Industrie- und Handelskammer in ihrem jüdischen Heim in der Franzstraße, dessen Sitzungslokal unter sorgfältiger Schonung des Alters gerade in diesen Tagen ein neues Gewand erhalten hat.

Die Halleische Kammer nimmt unter den Schwere-Organisationen eine besondere Stellung ein. Sie zählt zu den bedeutendsten Vertretungen von Industrie und Handel.

Auf den Schätzen der Natur und des Bodens baut sich die Bedeutung der hallischen Kammer auf. Vor allem ist entscheidend das reiche Braunkohlenvorkommen.

Wir können es uns erlauben, dasjenige, was erst aus kleinen Anfängen die mächtige Körperschaft entstand, wie sie uns heute vorliegt, in der Halle, Meitzin und Eisleben, dann nach die Orte Alstedden, Hohenburg, Salzmann und Grömmig umfasse, wie allmählich immer mehr Anschließ an den Kammerbezirk traten und fanden, und endlich der Anschließ aller Kreise erfolgt war.

Wenn man die segensreiche Tätigkeit der Kammer würdigen will, muß man vor allem der Männer gedenken, die im Laufe der über 80 Jahre ihr Geschick geleitet haben.

Am 23. April 1845, rüdt die Beschlüsse des Allgemeinen Kommerziellen Klubus Wucherer in die erste Linie. Seine Verdienste um den Handel und den Handelskammerbezirk sind außerordentlich. Hat er doch zusammen mit den Firmen H. F. Behmann sowie Weitzer & Co. die Anlage des Hafens geschaffen, hat er es doch durchgesetzt, daß trotz des Widerstandes neiderösterreichischer Kaufleute die Eisenbahn Leipzig-Göthen-Magdeburg unsere Stadt nicht umging und Halle auf den Wendepunkt eines Nebenzweiges vertrieben.

In jenen Tagen übte Kommerzienrat Riebeck, der Begründer des größten mitteldeutschen Braunkohlenswerkes, nach Halle über und machte jene ungewöhnliche Erfahrung und Kenntnis der hallischen Handelskammer dienlich.

Die Begründung der hallischen Industrie- und Handelskammer fällt in die gleiche Epoche. Sie entwickelte sich durchweg aus kleinen Anfängen. Sie gründete H. E. C. Dehne ein

Werk für Maschinen der Außerindustrie, der Ingenieur Richard Kiedel die Halleische Maschinenfabrik, der Ingenieur Hübnert die Firma Wegelin & Hübnert und der hoch heute unter uns weidende Ingenieur Ernst Weiss die nach ihm benannte große Fabrik.

Süßner erhielt Kommerzienrat Weitzer den Vorsitz der Handelskammer, ein besonders im Jüdischen bewährter Kaufmann. Ihm zur Seite lag Kommerzienrat Weidlich im Vorstand, der Mitinhhaber der Firma H. F. Behmann, ein kenntnisreicher Mann mit weitem Blick für die Bedürfnisse unserer Wirtschaftslebens.

Die Kammer hatte bis dahin in nicht gerade würdigen Räumen getagt. Aus einer kleinen Mietwohnung der Schloßstraße war sie nach der Eichstraße, später nach der Wucherer Straße, dann in ein Privatgebäude am Riebeckplatz, bis sie sich unter Aufbruch in der Franzstraße ihr gebührendes würdiges Heim suchte.

Als im Jahre 1892 fand unter einem hohen Schutz die Einweihung der Handelskammer durch den Reichspräsidenten Kaiser Wilhelm II. statt. Aus der Feierveranstaltung war im Jahre 1902 Kommerzienrat Emil Steudner, der schon seit 1888 dem Vorstande der Kammer angehört, zum Präsidenten gewählt.

Als ihn die Zeit der Jahre nötigte, die Würde des Präsidenten abzugeben, wählte er sich nicht ohne die Kammer im durch Ernennung zum Ehrenpräsidenten auszuzeichnen. Am Riebeckplatz wählte man einen Vertreter des Verfalls Franz Raban. Als er nach einer Periode rüdtigen Abschied nahm, übernahm die Kammer den Vorsitz der Kammermitglieder den jüngeren Bruder des Geheimrats Steudner, Bankier Kurt Steudner, in die Leitung der Kammer.

Es sind denn alle Verdienste, die im öffentlichen Leben bezeugt. Mitinhhaber des Bankhauses Reinhold Steudner, Vorsitzender im Aufsichtsrat bedeutender industrieller Werke, ist der neue Präsident in fruchtbarster Zusammenarbeit mit dem leit mehr als drei Jahrzehnten die währten hochansehnlichen Volkswirt, dem ersten Ehrenpräsidenten Dr. P. H. I., in jeder Weise die Verdienste, die den Ansehensnamen, welche in der Industrie- und Handelskammer die Vertretung finden auf den verschiedensten Gebieten der hundertjährigen Führer und Berater sein kann.

Freiwillig von Zoo-Enten.

Der Zoologische Garten verläßt zurzeit, wie früher schon mit Erfolg bei Stöckerten, auch Mandarinententen auf den Freizeig zu geben, was uns so interessieren ist, als diese Entenart bekanntlich in China und Japan beheimatet ist. Zwei von den prächtig bunt und auffallend gefärbten Exemplen und ein Weißes haben also freie Bewegung, während ein

färbtes Weißes zum Anlocken im Garten gehalten ist. Es wäre festzustellen, wie weit die Ausflüge der Enten gehen, die an der geringen Größe, den aufwärtsgerichteten Schultern und dem roten Schnabel gut erkenntlich sind. Der Zoo bietet im Mittelteil, wo die Tiere geflügelt worden sind; damit soll natürlich nicht zum Ausfluge ausgefordert werden.

Völkerschladtsfeier.

Am Freitagabend hielt die Deutschnationale Volkspartei im Zentralklub eine Gedenkveranstaltung zum Völkerschladtsfest bei Leipzig ab. Am Freitagabend hielt die Deutschnationale Volkspartei im Zentralklub eine Gedenkveranstaltung zum Völkerschladtsfest bei Leipzig ab. Am Freitagabend hielt die Deutschnationale Volkspartei im Zentralklub eine Gedenkveranstaltung zum Völkerschladtsfest bei Leipzig ab.

Die Freude hielt der bekannte Dampfbagger Martin, M. d. H., aus Magdeburg, über das 80. Bestehen der hallischen Kammer. In der ersten Rede über die Bedeutung der hallischen Kammer sprach der bekannte Dampfbagger Martin, M. d. H., aus Magdeburg, über das 80. Bestehen der hallischen Kammer.

Schon in Barbarossa und Heinrich dem Löwen lebte die große, heilige Sehnsucht und fand ihre Fortsetzung in der Sage vom Kuffhäuserberg. Das deutsche Volk ist in den letzten Jahrhunderten nie vorer, ist das Wort der deutschen Sehnsucht gewesen. Der Germanen gab die deutsche Sehnsucht: Als aber die Mitte des vorigen Jahrhunderts der Glauben an uns zu schwinden begann, kam Bismarck und brachte dem deutschen Volk wohl das, aber auch Größe und Achtung. Doch die Sehnsucht verlor nicht, die Sehnsucht richtig zu sein, dadurch, wie sie ist. Es sollte das einheitliche Ziel, nur einmal fast es wieder, 1914. Das große, heilige Sehnen durchzog Millionen, die früher aber verstanden die nicht. Wohl aber die Sehnsucht, sie litten Deutschland mit falschen Begriffsgehalt, und werden auch, was das deutsche Volk sich befinnt, uns weiter zu machen, denn sie fürchten deutsches Sehnen. Doch der Führer wird kommen, und um dieser Stunde wollen wir uns fill und Heben zu Gott. Deutsches Volk halte dich bereit, so schön er seine Rede.

Der gemeinliche Gesang: 'Der Gott, der Eltern wachen ließ' sang wie ein Schwur. Der zweite Teil des Programms war eine Reihe von landläufigen Reden und Gedächtnisreden. Einmal 'Sanktgeist', sehr nett geäußert, schloß die eindrucksvolle Feier.

Manche der Nachwuchs im Baugewerbe. Seit längerer Zeit herrscht im gesamten Baugewerbe mangelnde Nachwuchs der bei künftigen Wiederarbeiten des Baugewerbes einen empfindlichen Mangel an Facharbeitern zur Folge haben und die Durchführung der großen, dem Baugewerbe künftig obliegenden Aufgaben verzögern kann. Der Minister für Handel und Gewerbe wünscht deshalb, wie der Amtliche Preisliche Ausschuss mitteilt, wiederholt die Deputierten, Reichsräte und Landesräte und den Vorsitzenden zu Berlin, Handwerkerkammern und -Angehörigen, aber auch die wirtschaftlichen Vereinigungen der Arbeitgeber zu veranlassen, die ihnen nachschickenden Stellen anzuzeigen, die durch die Ausbildung des Nachwuchses künftig mit besonderer Bereitwilligkeit und Sorgfalt auszuheben.

Wie eine Karte führt sich gestern eine Frau in der Gohlitzstraße ab. Das arme Wesen wollte an dem Sohn des Birtes aus irgend einem Grunde, den wir nicht kennen, Rache nehmen. Als sie die Tür verließ, sah, schlug sie zunächst eine Anzahl Fensterhaken ein, und dann preschte sie die verschlossene Tür auf und drang gewalttätig in die Wohnung des Hausbesizers. Der Mann wies sie hinaus, aber sie griff ihn mit einem kräftigen Stoß an und schlug ihn über den Kopf. Dann erst ging sie langsam hinaus.

Hallisches Pressefest. Das am 6. November ab 7 Uhr in den Sälen des Stadthofes gehauenes stattfindende hallische Pressefest steht in seinen ersten offiziellen Teil im Zeichen der 'heimtlichen Kunst'. Manhafte Vertreter aller Kunstrichtungen kommen, zumeist mit eigenen Werken, zu Wort. Der weitere Teil des Festes zeigt das deutsche 'Kabarett von gestern, heute und morgen.' Zahlreiche Uebersetzungen sind geplant. Näheres in den Anzeigen, die in der kommenden Woche erscheinen.

Advertisement for 'Ray-Seife' soap. The text describes the benefits of the soap, mentioning its long history and effectiveness. It includes the brand name 'Ray-Seife' in large, stylized letters. The text says: 'jeder vernunftgemäßen Hauptpflege muß lauten: "Wasche Dich täglich mit der weltbekanntesten milden Ray-Seife!" Denn ihre kostbare Gehalt an Säuren hat eine doppelte Wirkung. Erstens erzeugt er, wie seit Jahrhunderten bekannt, eine garte, reine und jugendliche Haut, und zweitens einen Schaum von wunderbarer Weichheit und ganz eigenartiger Konsistenz. Auf Grund dieser beiden Vorzüge wird Ray-Seife seit mehr als 23 Jahren als die im Gebrauche mildeste Toiletteseife angepfehlen. Sie werden von der Güte und Wirkung der Ray-Seife überrascht sein. Besorgen Sie klar und deutlich:'



